

Getrübte Osterfreude

In der Osternacht wurde zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen ein Brandanschlag auf das alte Pfarrhaus St. Marien und die jetzige Stadtgeschäftsstelle des Malteser-Hilfsdienstes in der Mainstrasse 32 in Wesseling verübt.

Nachdem man in den vergangenen Monaten vergeblich versucht hat, in das rundum vergitterte Gebäude einzubrechen, um vermutlich die hochwertige Ausrüstung der Malteser, die dort für den Katastrophenschutz NRW und die Unfall- bzw. Ersthilfe wie auch für die Schulungen zur Ersthelferausbildung zur Verfügung steht, zu stehlen, hat man es vor einigen Wochen zum ersten Mal mit einem Inbrandsetzen der rückseitigen gesicherten Eingangstüre versucht.

Während beim ersten Brandanschlag nur diese Türe in Mitleidenschaft gezogen wurde und bereits wieder repariert wurde, hat sich das dort nun gelegte Feuer durch die Türe gefressen und den Schulungsraum in Brand gesetzt. Durch die starke Hitze und Raumentwicklung wurde nicht nur das Inventar und die technische Ausrüstung zerstört. Folge dieser Brandstiftung ist auch, dass das gesamte Gebäude nicht mehr zu nutzen ist.

In mühevoller ehrenamtlicher Arbeit hatten die Malteser der Gliederung Brühl-Wesseling erst jüngst das ihnen von der kath. Kirchengemeinde St. Germanus mietlos zu Verfügung gestellte Pfarrhaus mit erheblichem Aufwand restauriert, um so ein neues Zuhause für die Frauen und Männer zu bekommen, die sich ehrenamtlich und nicht nur im Notfall um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt kümmern.

Mit getrübten österlichen Grüßen,
Ihr
Dechant Markus Polders